


[602.]  **Besonders der Beachtung der süddeutschen Buchhandlungen dringend empfohlen!**

Da die Expedition zahlreicher Bestellungen auf solche Artikel, welche nur gegen baar ausgeliefert werden (und dahin gehören die herabgesetzten und Partie-Preise lt. u. Circ. v. 1. Decbr. 1838, sodann von jetzt an Münch's Geschichte mit 66 $\frac{2}{3}$ Rab. à 32 kr. oder 8 $\frac{1}{2}$ preuß. netto pro Band, und Europa, die älteren Jahrgänge mit Gratis-Abonnement auf 1839), hier und da durch die Weigerung der Commissionairs, die Baar-Päckete einzulösen, aufgehalten wird, so machen wir insbesondere die süddeutschen Handlungen darauf aufmerksam, Ihre Stuttgarter Commissionairs in solchen Fällen anzuweisen, durch sofortige Einlösung der Nachnahme Ihr Interesse wahrzunehmen, wenn Ihnen anders an schneller Expedition derartiger Bestellungen gelegen ist.

Stuttgart, den 25. Januar 1839.

Literatur-Comptoir.

[603.] **Aufforderung zur Zahlung!**

Alle Handlungen, welche noch mit dem Saldo von 1837 und früher gegen mich im Rückstande sind, fordere ich hiermit auf, **vor Ablauf des Februars** d. J. zu zahlen.

Wer dies unterläßt, dem werde ich nichts mehr ausliefern lassen.

Cassel, den 26. Januar 1839.

**J. C. Krieger's Verlagsbdlg.
C. Kempf.**

[604.] **Keine Disponenda.**

Die H. F. Müller'sche Kunsthandlung in Wien bittet wiederholt, diesmal alles zu remittiren und nichts zur Disposition zu stellen. Was zur Jub.-Messe nicht zurück erfolgt, muß als abgesetzt betrachtet werden.

[605.] Zur Verhütung von Mißverständnissen bemerke ich, daß ich von

Hoffmann, Lehrbuch der Arithmetik, welches laut BBl. Nr. 3 in dem Verzeichniß des Central-Schulbücher-Verlags in München vorkommen soll, weder eine Bestellung von demselben erhalten, noch eine Sendung an ihn gemacht habe, auch bis jetzt in keinerlei Verkehr mit ihm gestanden bin. Hiernach ist also jene Angabe zu beurtheilen. Stuttgart, Jan. 1839.

J. S. Steinkopf.

[606.] Ohngeachtet aller öfters wiederholten

Abschreibungen von unbenöthigten Fortsetzungen werde ich immer mit Einsendung derselben in gleicher Anzahl belästigt, dies zwingt mich zu erklären, daß ich bei Nichtachtung meiner Abschreibungen von solchen unbenöthigten Fortsetzungen die Hin- und Herfracht-, Mauth- und Expeditionskosten pr. Pfd. zu 4 $\frac{1}{2}$ s. C. dafür berechnen werde. Uebrigens beziehe ich mich, rücksichtlich der Abrechnung, Disponirung und Saldirung zur nächsten Ostermesse 1839, auf die zur Ostermesse 1838 bekannt gegebenen Rechnungs- und Saldirungs-Bemerkungen, an welche ich mich genau halte, daher auch gütigst wohl zu beachten bitte.

Grätz, im Februar 1839.

**F. Ferstl'sche Buchhandlung.
J. L. Greiner's Kunst- u. Musikhandlung.**

[607.] **Remittendenfacturen** haben wir schon gegen Ende des vorigen Jahres versendet.

Heute haben wir unsere specificirten Rechnungsauszüge den entfernten Handlungen zugesandt und wird die vollständige Versendung derselben in acht Tagen beendet sein.

Ueber etwaige Differenzen erwarten wir genau specificirte Angaben, um dieselben, wo möglich, vor der Ostermesse ausgleichen zu können.

Berlin, den 23. Jan. 1839.

Veit u. Comp.

[608.] **Zur gefälligen Beachtung.**

Inserate für die hiesige Allgemeine Zeitung berechnen wir unseren geehrten Herren Collegen seit Jubilate 1838 nur zu 3 $\frac{1}{2}$ ggr. die Petitzeile.

Beilagen mit unserer Firma für diese sehr verbreitete Zeitung nehmen wir in der Stärke ihrer Auflage von 2000 Ex. ohne Kostenberechnung wie seither an.

Eberfeld, 15. Januar 1839.

J. Löwenstein u. Co.

[609.] **A n z e i g e.**

Die verehrlichen Sortimentshandlungen erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, dass die in der Bibliographie des „Börsenblattes“ aufgeführten englischen und holländischen Werke durch mich zu beziehen sind und bitte um gef. Aufträge, die ich schnell und billig ausführen werde.

Leipzig, Jan. 1839.

J. A. G. Weigel.

[610.] **Z u b e m e r k e n.**

Auf von uns angekündigtes „Davis China“ kommen unter den zahlreichen Aufträgen viele Verlangzetteln an, mit: à Cond. zum Subscr.-Preise. Es thut uns leid, darauf gar keine Rücksicht nehmen zu können, und wir müssen ein für allemal erklären, daß wir dies Werk zum Subscr.-Preise nur auf feste Rechnung versenden, daß über die subscribirten Exempl. nur eine kleine Auflage gemacht wird, und daß alle à Cond. verschriebenen Exemplare nicht anders als zum Ladenpreise von 6 $\frac{1}{2}$ s. expedirt werden. — Mit Ankündigungen dieses Werkes, das sich auch durch seine elegante Ausstattung empfehlen soll, können wir auf Verlangen noch dienen.

Treutz'sche Buchhandlung in Magdeburg.

[611.] **Ergebenste Bitte.**

Diejenigen Handlungen, welche Novitäten von **Musikalien** annehmen, wollen gefälligst die **Zahl der Exemplare**, in wel-